



L A T E I N

hat (zumindest für den Anfänger) nur

7 Grammatikkapitel,
nämlich drei Zwillinge
und ein Einzelkind.

Latein kennt zwar viele Regeln und Ausnahmen,
für den Anfang reichen aber ganz wenige Grammatikkapitel.

Ich behaupte:

Es gibt nur 7 Grammatikkapitel,
drei Zwillinge und ein Einzelkind.

Die **Zwillinge** sind:

AcI und **NcI**

Participium coniunctum und **Ablativus absolutus**

Gerundium und **Gerundivum**

(man könnte auch Gerund I und II sagen)

Das **Einzelkind** ist der

Relative Anschluss

WARUM gerade 7 Kapitel?

Die Zwillinge sind in vielerlei Hinsicht einander ähnlich.

Zwillingspärchen Numero 1:

AcI und NcI verwenden Nennformen und beachten dabei die Zeitenfolge (das Zeitverhältnis zwischen DASS-Satz und übergeordnetem Satz).

Zwillingspärchen Numero 2:

Der **Ablativus absolutus** ist nur ein **Sonderfall des Participium coniunctum**. Hast du ihn erst einmal in den 1. Fall gesetzt, gelten dieselben Regeln wie beim Übersetzen des Participium coniunctum.

Zwillingspärchen Numero 3:

Gerundium und Gerundiv enthalten **beide** **,-nd-**, was nicht mit dem **,-nt-** des Präsenspartizips verwechselt werden darf. Außerdem gibt es eine Mischform, die alle Endungen des Gerundivs haben kann und dennoch nur das Gerundium (2., 4., 6. F. Sg. n.) vertritt. Der Spitzname des Zwitter-Kindleins ist: attributives Gerundiv.

Das Einzelkind:

Der Relative Anschluss bedeutet:

Steht eine Form von ‚qui, quae, quod‘ am Satzbeginn nach PUNKT, DOPPELPUNKT, FRAGEZEICHEN, RUFZEICHEN, wird sie nicht relativ, sondern **hinweisend übersetzt**. Also mit: ‚dieser, diese, dieses, diesem, diesen‘ u. a.

Dieses Satzbeispiel für den Relativen Anschluss solltest du dir auf gar keinen Fall merken:

Quibus rebus cognitis Caesar in die Hese

Nachdem Cäsar **diese** Dinge erfahren hatte,